

## AutorInnen dieses Heftes

**Martina Baleva** (1972) studierte Kunstgeschichte, Ost- und Südosteuropäische Geschichte und Klassische Archäologie an der FU Berlin. Seit 2005 promoviert sie über die Rolle bildender Kunst bei der Herausbildung eines nationalen Gedächtnisses in den Balkannationen. Forschungsgebiete: Mediengeschichte des 19. Jahrhunderts und Bildwissenschaft.

**Horst Bredekamp** (1947) ist Professor für Kunstgeschichte an der HU Berlin und Permanent Fellow des Berliner Wissenschaftskollegs. Forschungsschwerpunkte: Naturwissenschaft und Kunst seit 1600, Kunst- und Wunderkammern, Bildakttheorie. Neuere Publikationen: *Thomas Hobbes. Der Leviathan. Das Urbild des modernen Staates und seine Gegenbilder 1651–2001* (3. Aufl. 2006), *Galilei der Künstler. Der Mond. Die Sonne. Die Hand.* (2007).

**Kerstin Dell** (1977) studierte Anglistik, Germanistik und Medienwissenschaft in Trier und den USA (Georgetown University, Washington DC, Clark University, Worcester, Mass.). 2005 Promotion mit einer Studie über den amerikanischen Familienroman. Sie ist Referentin bei der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk.

**Ursula Frohne** (1958) ist Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Köln. Forschungsgebiete: Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts, mediale Praktiken in der Gegenwartskunst, Bild- und Kulturtheorie. Sie war Kuratorin am ZKM Karlsruhe und Professorin an der International University Bremen. Neueste Publikationen: *Present Continuous Past(s). Media Art. Strategies of Presentation, Mediation and Dissemination* (Mithg.) (2005), *Kunst und Politik. Politische Kunst heute* (Mithg.) [im Druck].

**Thomas W. Gaehtgens** (1940) ist Professor (em.) für Kunstgeschichte an der FU Berlin. Forschungsschwerpunkte: Französische und deutsche Kunst und Kunstgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts. Seit 2007 leitet er das Getty Research Institute in Kalifornien. Er war u. a. Vorsitzender des Comité International d'Histoire de l'Art und Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris. Neuere Publikation: *Distanz und Aneignung 1870–1945. Kunstbeziehungen zwischen Deutschland und Frankreich* (2004).

**Konrad Groß** (1940) ist Professor (i.R.) für Amerikanistik und Kanadistik an der Universität Kiel. 1984–87 leitete er die Gesellschaft für Kanada-Studien, von 1987–2005 war er Direktor des Zentrums für Nordamerika-Studien in

Kiel. Publikationen: *Difference and Community. Canadian and European Cultural Perspectives* (Mithg.) (1996), *Informal Empire? Cultural Relations between Canada, the United States and Europe* (1998), *Kanadische Literaturgeschichte* (Mithg.) (2005).

**Franziska Andrea Irsigler** (1981) studierte Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Trier. Magisterarbeit über die *Ekphrasis im Werk Theodor Fontanes*. Mehrere Beiträge in: *Auf der grünen Wiese. Die Universität Trier. Kunst, Architektur, Landschaft*, hg. von Ralf Dorn u. a. (2003).

**Emily Jacir** (1970) ist eine palästinensische Künstlerin aus Bethlehem. Heute lebt sie in Ramallah und New York. Ihre Werke werden im Mittleren Osten, den USA und Europa ausgestellt. Zuletzt erhielt sie den Goldenen Löwen der 51. Biennale in Venedig. Seit 2008 ist sie Lehrbeauftragte an der Northwestern University, Chicago.

**Charlotte Klonk** studierte in Hamburg und Cambridge, wo sie 1993 promovierte. Von 1993–95 war sie Junior Research Fellow in Oxford und ab 1995 Lecturer in Kunstgeschichte an der University of Warwick. Seit 2006 lehrt sie am Kunstgeschichtlichen Seminar der HU Berlin. Neuere Publikationen: *Science and the Perception of Nature* (1996), *Art History. A Critical Introduction to Its Methods* (Mithg.) (2006), *Spaces of Experience. Art Gallery Interiors from 1800–2000* [im Druck].

**Hartmut Reinhardt** (1940) ist Professor (i.R.) für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Trier. Forschungs- und Arbeitsgebiete: Literatur der Goethezeit, Literatur des 19. Jahrhunderts, Poetik des modernen Romans, Ästhetik-Diskurs in Literatur und Philosophie. Neueste Publikation: *Die kleine und die große Welt. Goethes dramatisches Werk* [im Druck].

**Christian Rollinger** (1982) studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Anglistik an den Universitäten Heidelberg und Trier. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Projektes «Netzwerkbildungen als Reaktion auf Statusbedrohungen in der römischen Oberschicht» an der Universität Trier.

**Florian Rötzer** (1953), Wissenschaftsjournalist, studierte in München Philosophie, Pädagogik und Psychologie. Er ist Chefredakteur des von ihm mitbegründeten Online-Magazins *Tele-*

polis. Neuere Publikationen: *MedienTerrorKrieg* (Mithg.) (2002), *Virtuelle Welten. Reale Gewalt* (2002), *Renaissance der Utopie* (Mithg.) (2004), *Vom Wildwerden der Städte. Stadtperspektiven* (2006).

**Theo Schiller** (1942), Professor (em.) für Politikwissenschaft an der Universität Marburg, studierte Rechts- und Politikwissenschaft in Tübingen, Hamburg und Bonn. 1968 Promotion in Bonn. Arbeitsschwerpunkte: Politische Soziologie der Parteien, Verbände und Protestbewegungen, vergleichende Demokratieforschung, NS-Justiz, Kanada. Er leitet die Forschungsstelle Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie an der Universität Marburg, deren Vizepräsident er von 1997–2001 war. Neuere Publikation: *Direkte Demokratie – eine Einführung* (2002).